# Interessante Ergebnisse einer Eucosmia certata Eizucht.

Von Josef Klimesch, Linz.

Eine im Vorjahre mit gutem Erfolge durchgeführte Eizucht der hier stellenweise häufigen *Eucosmia certata* veranlaßt mich, die höchst zufriedenstellenden Zuchtergebnisse der Oeffentlichkeit mitzuteilen.

Die Eizucht dieser Art ist äußerst leicht, sodaß ich es für überflüssig halte, auf den Verlauf der Zucht näher einzugehen. Bis zur Verpuppung der Raupen benützte ich weithalsige Einsiedegläser, in denen die Raupen ohne sonderliche Pflege prächtig gediehen. Sie wachsen sehr schnell und entwickeln, namentlich im vorgeschrittenen Stadium eine unglaubliche Freßlust. Untertags sitzen sie in U-förmiger Stellung zwischen zusammengesponnenen Blättern, die sie gewöhnlich erst nach eingebrochener Dunkelheit verlassen.

Die Verpuppung erfolgt ausnahmslos in der Erde in leichten, ovalen Erdgespinsten. Bis Ende März blieben die Puppen den Einflüssen des Winterwetters ausgesetzt und wurden dann ins Zimmer genommen. Bereits nach einigen Tagen kamen die ersten Falter, die meisten um den 10.—12. April und ein Nachzügler noch am 2. Mai. Die Tiere schlüpfen ziemlich regelmäßig von 4 Uhr bis 8 Uhr abends. Sie halten sich, ganz gegen ihre Gewohnheit im Freien, im Puppenkasten auch in der Dunkelheit ziemlich ruhig und können leicht mit dem Giftglas gefangen werden.

Von den 56 Raupen erhielt ich im ganzen 53 Falter, nach denen sich folgende Gruppen aufstellen lassen:

## A. Eintönig gefärbte, bräunlichgraue Form mit deutlicher Zeichnung (Nominatform).

a) Vdfl. bräunlichgrau mit zahlreichen deutlichen Wellenlinien und wenig hervortretendem Mfeld. Letzteres wird von zwei dunkleren Querstreifen begrenzt und ist meist um den Mpunkt, der stets deutlich der inneren Begrenzung des Mfeldes angelagert ist, gegen den Vdrand und gegen den Irand aufgehellt. Das Saumfeld ist von einer weißen, mehr oder minder scharf zusammenhängenden, schwach gezackten Wellenlinie durchzogen, die zwischen Ader $C_2$ und $A_2$ eine Verdickung aufweist. Die Hfl. sind heller, mit mehr oder minder deutlich hervortretender dunkler hellangelegter Querstreifenzeichnung und stets deutlichem Mpunkt. Die Saummonde aller Flügel sind von den Adern fein durchschnitten. Der Hleib ist von der Farbe der Vdfl. und trägt beim ♂ 2 (am 1. und 2. Hleibssegment), beim ♀ meist 5 Paare schwarzer subdorsaler Fleckchen.

Unter meinen gezogenen Stücken befanden sich bloß 8 Stück der soeben beschriebenen Form (Nominatform): 2 ♂♂ und 6 ♀♀.

b) Verdüsterte Form (*infuscata* Rbl.). Zeichnungsanlage wie bei der Nominatform; durch mehr oder minder starke schwärzlichbraune Verdunklung verdeckt, doch noch erkennbar. Aufhellungen zeigen sich, in ganz geringem Maße, bloß am Vdrand der Vdfl. Von der weißen Ocellenlinie im Saumfeld ist nur ein kleiner Rest knapp unter Ader $C_2$ geblieben. Die Hfl. sind ebenfalls verdüstert mit kaum erkennbaren Querlinien; Mpunkt deutlich. Auch auf der Useite aller Flügel drückt sich die Verdunklung aus: von der normalen Zeichnung treten bloß einige Querlinien deutlicher hervor.

Dunkler sind auch die Fransen und der Hleib, welch letzterer aber die Fleckenreihe, besonders beim ♀, noch gut erkennen läßt.

2 ♀♀ meiner Zucht gehören zu dieser Form.

## B. Kontrastreich gefärbte Formen mit deutlich hervortretendem Mfeld.

a) Kastanienbraun, mit Zeichnungsanlage der Nominatform, (*rubescens* Rbl.):

Vdfl. hell kastanienbraun bis rostbräunlich mit leichten Wellenlinien, sehr deutlichem Mfeld und meist zusammenhängender weißer Saumlinie. Das Wurzelfeld, wie bei den vorher beschriebenen Formen von der Färbung des Flgrundes, ist durch eine helle angelegte schwach gezackte Querlinie begrenzt. Das Mfeld ist dunkelbraun getönt, um den Mpunkt aufgehellt und von zwei wechselnd dunkeln Querstreifen begrenzt. Die Hfl. sind an den Adern Sc. u. R. rostfarben angelaufen, ansonsten aber normal. Rostfarben sind auch Thorax und Abdomen.

Von dieser Form erhielt ich 14 ♂♂ und 6 ♀♀.

b) Ockerfarben, mit sehr scharf hervortretendem dunklen Mfeld und schwach entwickelter Querlinien-Zeichnung.

Vdfl. ockerfarbig, mit samtschwarzbraunen bis schwarzem Mfeld, das sich wunderschön vom hellen Flgrund abhebt. Das Wurzelfeld ist braun, dunkler als der Grundton und wird von einer deutlichen weißlich angelegten Doppellinie begrenzt. Das Mfeld zeigt eine ganz unbedeutende Aufhellung gegen den Vdrand; der Mpunkt tritt kaum hervor. Die Wellenlinie im Saumfeld ist meist deutlich, bei einigen Stücken saumwärts grauweiß angelegt. Der Apex ist dunkel angehaucht, am Vdrand mit hellem Wisch. Die Hfl. sind heller als die der Nominatform, und von 5—6 deutlichen Querlinien durchzogen. Bei einigen Stücken sind die Aderenden stark rostbraun getönt. Fransen heller als bei Stücken der Nominatform. Hleib von der Farbe des Vdfl.-Grundtones. Useite aller Fl. normal.

Dieser Form, die wohl die schönste der ganzen Zucht darstellt, gehören 18 Stück (6 ♂♂ 12 ♀♀) an.

c) mit grauem Grundton, scharf hervortretendem Mfeld, ohne Querlinien.

Mfeld tief schwarzbraun mit ganz schwacher Aufhellung gegen den Vdrand. Wurzelfeld dunkler als der Grundton der Vdfl., von zwei leicht gewellten Querlinien begrenzt. Die Wellenlinie im Saumfeld ist in der hellen Grundfarbe bis auf einen kleinen Rest aufgelöst. Gegen den Apex am Vdrand ein dunkler Hauch. Hfl. grau mit 5—6 deutlichen Querlinien. Hleib vom Farbton der Vdfl.

Diese hübsche Form erhielt ich bloß in 5 Exemplaren, u. zw. 2 ♂♂ 3 ♀♀.

Auffallend ist gewiß die geringe Anzahl der zur Nominatform gehörigen Falter und das Ueberwiegen der kontrastreich gefärbten, dunkelgebänderten Formen, wie ich sie in solcher Ausgeprägtheit der Merkmale noch nie zu Gesicht bekommen hatte.

Ich hoffe, auch von meiner diesjährigen Eizucht eine derartige Ueberraschung zu erhalten, zumal das ♀, von dem ich die Eier erhielt, einer hübschen graugebänderten Form angehörte. Ueber das Ergebnis werde ich seinerzeit berichten.

---

# Beitrag zur Lepidopterenfauna Mährens und öst. Schlesiens.

Von Hugo Skala, Neufelden.

(Fortsetzung.)

26 a. ***Col. ahenella*** Hein. (3667).
Fulnek (Broßmanns Hübel im Juni 1917 in Anzahl.
ad 28. *Col. alcyoni pennella* Koll. (3674).
Fulnek (Jogs Busch 7. Juli 1916).
ad 38. *Col. trifariella* Z. (3731).
Fulnek (Jogs Busch 16. Juli 1916).
39 a. ***Col. gallipennella*** Hb. (3753).
Troppau (Wocke im Juli).
ad 40. *Col. coronillae* Z. (3754).
Troppau (Wocke Ende Juni, Juli).
42 a. ***Col. conspicuella*** Z. (3786).
Fulnek (Broßmanns Hübel 1. Juli 1917), Weißwasser (Nagel Juli, nicht häufig).
ad 43. *Col. vibicella* Hb. (3788).
Weißwasser (Nagel Juli, nicht selten).
46 a. ***Col. auricella*** F. (3809).
Fulnek (Jogs Busch 24. Juli 1912 abends).
ad 55. *Col. argentula* Z. (3881).
Fulnek (2 St. 11. Juni 1917 am Nadějow, det. Rebel, eines als fraglich).
60 a. ***Stephensia brunnichiella*** L. (3920).
Fulnek (Broßmanns Hübel 17. Juni 1917).
ad 61. *Elach. quadrella* Hb. (3921).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: Interessante Ergebnisse einer Eucosmia certata Eizucht. 101-103